

FORMULA FORD RACING

FRANK FÄRBER ÜBERRAGT
BEI DEN BELGIERN

Frank Färber war der überragende Fahrer bei den Auftritten der Formel Ford in Belgien. Sowohl in Spa-Francorchamps als auch in Zolder fuhr Färber die Gesamtsiege ein. An der Tabellenspitze liegt allerdings Dieter Häckel, der sich mit vier Klassensiegen ebenfalls keine Blöße gab: von Patrick Holzer



Sowohl in Spa-Francorchamps als auch in Zolder war Frank Färber (Reynard SF86) nicht zu stoppen. Gleich viermal siegte der langjährige Rallye-Pilot souverän. Zumindest im ersten Rennen in Spa machte es Färber zunächst spannend. Von Platz zwei aus war Pascal Monbaron (van Diemen RF00) in Führung gegangen. Nach zwei Umläufen war die Ordnung jedoch wieder hergestellt und Färber fuhr zum Sieg. Im zweiten Durchgang hielt sich der Reynard-Pilot völlig schadlos. Mit einem Start-Ziel Erfolg sicherte sich Färber den zweiten Sieg am Wochenende. Als engster Verfolger erwies sich Klassen-Konkurrent Lars Clasen im Reynard SF87. Der Däne landete zweimal auf der zweiten Gesamtposition. Rang drei ging im ersten Rennen Damien Mercanton (Tatuus), der sich damit auch die Klasse 4 vor Formel-Routinier Frank Wolber (Mygale SJ99) und Ralph Heiniger (Swift SC97) holte. Der zweite Heat sah Pascal Monbaron auf dem Treppchen. Nach seiner anfänglichen Führung war der Eidgenosse im ersten Rennen auf Platz neun gereicht worden. Diesmal hielt

er Landsmann Mercanton und Wolber erfolgreich in Schach.

Die Klasse C war indes eine sichere Beute für Dieter Häckel, der mit seinem van Diemen RF88 genau wie Färber einen Doppelerfolg landete. Im ersten Rennen ließ er Ed Waalewijn (van Diemen RF88) und Olaf Schulte (van Diemen RF87) hinter sich. Im zweiten Durchgang landete Oke Leuber (van Diemen RF82) vor Schulte auf

der zweiten Position. Etwas enger ging es in der Klasse B zu. Hier setzte sich zweimal Alan Williamson (van Diemen RF90) gegen Francois Mazingant (Swift SC92) und Maik Krüger (van Diemen RF99) durch.

Im September reiste der Formula Ford Racing Tross erneut nach Belgien. Diesmal ging es nach Zolder, wo bis 1984 die Formel 1 Weltmeisterschaft gastierte. Wie schon im Juli war Frank Färber der Pilot,



den es zu schlagen galt. Zumindest im Qualifying musste sich Färber noch ganz knapp Pascal Monbaron geschlagen. Der Eidgenosse konnte die Spitzenposition auf teilweise recht feuchter Piste allerdings nicht halten. Schon im ersten Umlauf übernahm Färber die Führung und gab diese bis zum Fallen des schwarz-weiß karierten Tuches nicht mehr. Etwas enger wurde es für Färber im zweiten Rennen, wo Lars Clasen auf abgetrockneter Strecke das Tempo des Seriensiegers besser mitgehen konnte. Der Däne hatte in der dritten Runde den zweiten Rang von Monbaron übernommen. Allerdings ließ der Eidgenosse nicht locker. Somit konnte Färber seinen sechsten Sieg im sechsten Rennen einfahren. Clasen überquerte 5,463 Sekunden hinter dem Sieger den Zielstrich. Nur 0,47 Sekunden später wurde Monbaron auf Gesamttrang drei abgewinkt.

Genau wie Färber hielt sich auch Dieter Häckel im van Diemen RF88 schadlos. Er siegte in der Klasse C ebenfalls zweimal. Damit übernahm der van Diemen-Pilot die Tabellenspitze der FFR. Im beiden Durchgängen hatte Häckel seine Klasse bestens in Griff. Ed Waalewijn musste sich in beiden Rennen mit der zweiten Position hinter dem Doppelsieger begnügen. Dritter wurde im ersten Rennen Kevin Bottomley (Reynard SF88). Der Brite konnte in der siebten Runde an Oke Leuber vorbeigehen, der sich mit dem vierten Klassenplatz zufrieden

geben musste. In Rennen zwei machte es Leuber nun besser und fuhr vor dem Briten auf die dritte Position in der Klasse C Philippe Le Nech wurde im Reynard SF89 zweimal Klassenfünfter.

Engste Meisterschaftskonkurrenten sind Pascal Monbaron und Damien Mercanton. Allerdings mussten die beiden sieggewohnten Eidgenossen im ersten Heat eine Niederlage einstecken. Zwar lag Monbaron im ersten Durchgang kurz an der Spitze, fiel aber bis auf Rang sieben zurück. Das bedeutete Platz vier in der eng umkämpften Klasse E. Auch Landsmann Mercanton büßte mit Platz drei in der Klassenwertung Zähler ein. Den Sieg hatte sich Nigel Thompson im van Diemen RF88 geholt. Wie so oft trumpfen die Briten bei Regenwetter groß auf. Platz zwei holte sich Frank Wolber.

In Durchgang zwei schnappte sich Monbaron als Gesamtdritter den Klassensieg vor Mercanton und Wolber, während sich Thompson mit dem vierten Platz begnügen musste. Fünfter wurde jeweils in beiden Rennen Ralph Heiniger im Swift SC97. Damit bleibt das Meisterschaftsrennen vor dem Finale in Hockenheim noch weiter offen.

Sieger der Klasse D wurde im ersten Rennen Marvin Brandl (van Diemen RF79), der sich gegenüber Jean-Marc Mantei (van Diemen RF83) durchsetzte. Im zweiten Rennen schied Brandl bereits nach nur vier Runden aus. Dadurch fuhr Mantei problemlos zum Klassenerfolg.

